

Langzeittrends öffentlicher Bäder in Deutschland

Dr. Christian Ochsenbauer

(Geschäftsführer der Deutsche Gesellschaft für das Badewesen)



Inhalt

- Entwicklung des Bestandes öffentlicher Bäder in Deutschland
- Entwicklung wesentlicher Kennzahlen öffentlicher Bäder in Deutschland
- Zukunftsperspektive „Public Value“

Bäderbestand nach der Sportstättenstatistik der Länder (Stichtag 1.7.2000)

Land	Bäder gesamt	Hallenbäder		Freibäder		Naturbäder	
		Anzahl	Anteil an gesamt [%]	Anzahl	Anteil an gesamt [%]	Anzahl	Anteil an gesamt [%]
Baden-Württemberg	1257	688	54,7	459	36,5	110	8,8
Bayern	1514	659	43,5	557	36,8	298	19,7
Berlin	86	50	58,1	19	22,1	17	19,8
Brandenburg	177	48	27,1	76	42,9	53	29,9
Bremen	33	14	42,4	9	27,3	10	30,3
Hamburg	46	24	52,2	15	32,6	7	15,2
Hessen	564	198	35,1	315	55,9	51	9,0
Mecklenburg-Vorpommern	70	12	17,1	20	28,6	38	54,3
Niedersachsen	901	380	42,2	390	43,3	131	14,5
Nordrhein-Westfalen	1401	885	63,1	428	30,5	89	6,3
Rheinland-Pfalz	370	143	38,6	187	50,5	40	10,8
Saarland	106	61	57,5	42	39,6	3	2,8
Sachsen	426	117	27,5	274	64,3	35	8,2
Sachsen-Anhalt	251	40	15,9	147	58,6	64	25,5
Schleswig-Holstein	312	106	34,0	109	34,9	97	31,1
Thüringen	270	53	19,6	192	71,1	25	9,3
Bundesgebiet	7784	3478		3239		1068	

Quelle: Sportstättenstatistik der Länder, Berliner Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Sport, Berlin 2003

Entwicklung des Bäderbestandes seit 2000 nach aktueller BMWi-Studie

Validierender Vergleich der Ergebnisse mit der Sportstättenstatistik der Länder von 2000 | BMWi

Absolute Anzahl Bundesgebiet	Sportstätten-gesamt	Unge-deckte Anlagen	Sport-hallen	Groß-sport-hallen	Bäder	Tennis-anlagen	Eis-hallen	Schieß-sport-anlagen
Sportstätten-statistik 2000 ¹	126.954	60.161	35.409	408 ²	6.719 ³	14.192	186	8.814
2hm 2012	136.754 ⁴	66.462 ⁵	35.438	78	7.499	13.040	120	15.000 ⁶

Quelle: Wirtschaftsfaktor Sport - Sportstättenbau, BMWi, 2hm Research, Consulting, Implementation, Berlin 2012

Struktur des derzeitigen Bäderbestandes nach aktueller BMWi-Studie

- 51 % aller Bäder sind Freibäder
- Insgesamt existieren 903 Freizeitbäder, 493 davon ohne Sportbecken
- Reine Freizeitbäder werden im Sportsatellitenkonto nicht berücksichtigt

Was ist die „Botschaft“ der BMWi-Studie?

- Jochen Puth-Weissenfels, Ministerialrat im Wirtschaftsministeriums, zu den Ergebnissen
- wörtlich: „Die Zahlen sprechen keinesfalls dafür, dass in den letzten zwölf Jahren von einem
- massenhaften Bädersterben die Rede sein kann“.
- Strukturveränderung! -> fast 500 Freizeitbäder ohne Sportbecken!
- Aber: es bleiben offene Fragen!

Entwicklung wesentlicher Kennzahlen öffentlicher Bäder in Deutschland: Grundlage

Basis:

- Zahlen des überörtlichen Betriebsvergleiches Bäderbetriebe (ÜÖBV) der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. 2003 bis 2012
- Ergebnisse sind im AB Archiv des Badewesens 2/2014 detailliert veröffentlicht

Entwicklung wesentlicher Kennzahlen öffentlicher Bäder in Deutschland: Zusammenfassung

- Die Hallenbäder und verstärkt die Freizeitbäder weisen im Trend steigende Besuchszahlen, aber sinkende operative Ergebnisse auf.
- Die Freibäder sind durch dramatische Besuchsrückgänge und ebenfalls sinkende operative Ergebnisse gekennzeichnet.
- Kostendeckungsgrade und Ergebnisse pro Besuch haben sich bei den Freizeitbädern tendenziell verbessert, bei den Hallen- und Freibädern dagegen verschlechtert.

1. Interdisziplinärer dvs-Expertenworkshop: Droht immer mehr öffentlichen Bädern das Aus?

- Die Analysen der Energieverbrauchswerte und -kosten zeigen, dass die teilweise erheblichen Einsparungen bei den Mengen durch überproportionale Steigerungen der spezifischen Kosten bzw. der Energiepreise überkompensiert worden sind, sodass die Energiekosten im Ergebnis stark gestiegen sind.

Schlussfolgerungen

- Öffentliche Bäder sind Zuschussbetriebe.
- Sie werden es bei gegebenen Rahmenbedingungen (-> Daseinsvorsorge!) auch bleiben.
- Ihrer Nachhaltigkeit kann nur durch Kombination von Effizienz und Gemeinwohlorientierung gesichert werden.
- „Public Value“-Award
- „Public Value“-Beratung
- „Typ Z-Bäderbetrieb“ (AB Archiv des Badewesens 12/2013)